



## Film „Gewalt in der U-Bahn“

Die Teilnehmer\_innen sehen den Kurzfilm „Gewalt in der U-Bahn“, der das Thema „Zivilcourage“ behandelt. Mit versteckter Kamera wurden Reaktionen von Menschen gefilmt, die als Mitfahrer\_innen bei einem simulierten Übergriff von Neonazis auf einen Schwarzen Mitfahrer anwesend waren.

### Ziele

- den Blick der Teilnehmer\_innen auf Rassismus lenken
- Reaktionsmöglichkeiten gegenüber Diskriminierung kennenlernen
- erfahren, dass durch das Herstellen von Allianzen diskriminierenden Handlungen wirkungsvoll begegnet werden kann

### Rahmenbedingungen

Zeit	45–60 Minuten (davon Filmdauer 16 Minuten)
Gruppengröße	beliebig
Material	Film „Gewalt in der U-Bahn“, Fernseher/DVD-Gerät bzw. Beamer/Laptop/Lautsprecher, Flipchart
Raum	Kinoaufstellung in einem Raum, in den alle TN passen

### Ablauf der Übung

Starten Sie ohne große Ankündigung den Kurzfilm. Nach dem ersten Interview mit einem Mitreisenden, der es nicht geschafft hat, einzugreifen, halten Sie den Film kurz an.



Sammeln Sie mit den Teilnehmer\_innen alle Möglichkeiten des Eingreifens und notieren Sie sie auf dem Flipchart. Dann spielen Sie den Film weiter und bitten die Teilnehmer\_innen zu beobachten, wie einzelne Personen im weiteren Verlauf des Films handeln.

Anschließend besprechen Sie mit den Teilnehmer\_innen alle gesehenen Möglichkeiten. Sie können dabei mit folgenden Fragen arbeiten:

- Welche Arten des Eingreifens haben Sie beobachtet?
- Welche Handlungen waren wirkungsvoll, welche weniger?
- Welche Möglichkeiten fanden Sie am besten?
- Was können Sie in einer solchen Situation tun?

### **Auswertung**

Legen Sie bei der Auswertung des Films den Schwerpunkt auf die Möglichkeiten des Handelns und nicht auf die unterlassene Zivilcourage, die auch im Film zu sehen ist. Der Film soll den Teilnehmer\_innen zeigen, dass Eingreifen in solchen Situationen möglich ist, und ihnen Mut machen, selbst aktiv zu werden, wenn es notwendig wird, auch durch kleinere Schritte, wie z.B. in öffentlichen Verkehrsmitteln der/dem Fahrer\_in Bescheid zu sagen oder die Polizei anzurufen.

Arbeiten Sie mit den Teilnehmer\_innen heraus, dass es gut ist, andere Menschen zu mobilisieren, um sich dann gemeinsam einzumischen bzw. einzugreifen. Als besonders positive Szene arbeiten Sie die Situation heraus, in der die diskriminierte Person aus der Situation herausgeführt wird.





## Quelle

Der Film stammt aus dem Medienkatalog der bundeszentrale für politische bildung. Produziert vom Hessischen Rundfunk, Redaktion "Dienstag - Das starke Stück der Woche", Bundesrepublik Deutschland 1994.

Die Methode wurde entwickelt vom Bildungsteam Berlin-Brandenburg e.V..

## Material-Anhang

Den Kurzfilm „Gewalt in der U-Bahn“ können Sie unter <http://www.youtube.com/watch?v=2pw98rVLJAc> herunterladen.